

DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

Rot-rot im Land Brandenburg – eine erste Bilanz



Landesvorstand und Fraktion im Gespräch mit der Basis auf der Regionalkonferenz am 26. 06. 2010 in Strausberg

Fast ein Jahr arbeitet die Fraktion DIE LINKE in der 5. Wahlperiode – und bereits jetzt ist klar: Die Abgeordneten bleiben dicht an den Themen der Brandenburgerinnen und Brandenburger dran. Gebraucht werden kluge Ideen für die Zukunftsaufgaben. Die ergeben sich aus dem Klimawandel, dem Energieproblem und dem europäischen Standortwettbewerb. Auf der Tagesordnung stehen eine integrierte Bildungslandschaft und Infrastruktur, ein Konzept für Wasserversorgung und Klimaschutz sowie Energieverbund. Dazu kommen eine konsequente Abstimmung im Bereich Wirtschaftsförderung und der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Nachbarn in Polen.

Das alles ist unter www.dielinke-fraktion.brandenburg.de nachzulesen.

So stellt sich die Bilanz der Landtagsfraktion DIE LINKE wie folgt dar:

Zum Beispiel der praktische Einstieg in den öffentlich geförderten Beschäftigungs-Sektor (ÖBS) in diesem Sommer. Im Rahmen des Programms „Arbeit für Brandenburg“ können die ersten 1200 ehemals Langzeitarbeitslosen eine Existenz sichernde, sozialversicherungspflichtige und überjährig wirksame Beschäftigung aufnehmen.

Die ersten 450 ergänzenden Lehrerinnen und Lehrer wurden zu Schuljahresbeginn 2010/11 eingestellt, um die Schüler-Lehrer-Relation im Land zu sichern.

Dazu kommt die Herabsetzung des Betreuungsschlüssels in den Kindertagesstätten für alle Altersgruppen. Damit verbessern sich sowohl die Zuwendung für die Kinder als auch die Arbeitsbedingungen in den Kitas.

Und das Schüler-Bafög ist mit Beginn des neu-

en Schuljahres Realität. Es soll Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien den Weg zum Abitur erleichtern.

Die hohe Qualität der Musikschulen und die Ausweitung des Kreises der davon profitierenden Kinder und Jugendlichen wird sichergestellt – das kommt dem Anliegen der Volksinitiative entgegen.

Vorbereitet wird des Vergabegesetz, das öffentliche Aufträge an die Bezahlung der Beschäftigten mindestens an das angestrebte gesetzliche Mindestlohnniveau bindet.

Noch etwas fällt auf, wenn man die drei Dutzend parlamentarischer Initiativen durchblättert, an denen DIE LINKE seit Oktober 2009 mitgeschrieben hat. Es gibt mit der neuen Koalition auch wieder gemeinsame Anträge der Koalitionsfraktionen und der Opposition, so wie es bereits zwischen 1990 und 1999 Praxis war.

Zwanzig Jahre nach der Wende ließ sich endlich eine weitere Forderung der LINKEN erfüllen: Die Brandenburger Landtagsausschüsse tagen öffentlich.

Übrigens, für den Verfassungsausschuss, die so genannte Parlamentarische Kontrollkommission, hat die Opposition noch keinen Antrag auf Öffentlichkeit gestellt!

An diesem Kurs wird die Fraktion DIE LINKE festhalten, obwohl die Folgen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise zum Zeitpunkt der Koalitionsverhandlungen so noch nicht absehbar waren.

Wir bleiben dabei und werden dafür kämpfen, für eine soziale Neugestaltung der Gesellschaft, auch über Brandenburg hinaus.

Helga Burgahn
Wahlkreismitarbeiterin

Von der Beratung des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand der Partei DIE LINKE in Märkisch-Oderland hat sich am 22.09. eingehend mit der Polizeireform befasst und stellt als Empfehlung an die Landtagsfraktion fest:

„Das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger und polizeitaktische Überlegungen müssen in Einklang gebracht werden. Dazu ist eine umfassende Aufklärungsarbeit der Landesregierung über den tatsächlichen Umfang und das Ziel der Polizeireform zu führen. Positiv ist die Versicherung, dass die Struktur der Einsatzkräfte vor Ort beibehalten wird. Alle 549 Revierpolizisten werden auch weiterhin Kontakt zu den Menschen vor Ort halten und in Zukunft stärker entsprechend ihrer Ausbildung in den Ermittlungsdienst einbezogen, der Streifen dienst wird weiterhin mit 1870 Stellen besetzt bleiben. Die Einsatzzeiten der Polizei am Ort des Geschehens werden sich nicht negativ entwickeln. Die LINKE setzt sich dafür ein, dass es auch weiterhin Anlaufpunkte für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Polizeibeamten in der Fläche geben wird. Es muss hervorgehoben werden, dass das Land jährlich 150 Stellen im Polizeidienst neu ausbildet, die Stellen besetzt und somit die ursprünglichen Pläne der Vorgängerregierung deutlich korrigiert wurden. Bestandteil der Reform muss eine stärkere Präventivarbeit sein. Dafür muss ein Teil der frei werdenden Mittel eingesetzt werden. Die Bildung von Bürgerwehren, wie z. B. Prötzel gefordert hat, halten wir nicht für geeignet, mehr Sicherheit zu gewährleisten, sondern sehen das als reinen Aktionismus.“

Weiterhin beschäftigte sich der Kreisvorstand mit der Situation des Binnenhochwassers und stellt fest:

„Es ist allen Beteiligten zu danken, die in vergleichbar kurzer Zeit Möglichkeiten zur vollständigen Finanzierung des geplanten Wassermanagementsystems im Oderbruch aus Mitteln des Landes und der EU ermöglichten. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Landtagsabgeordneten Bettina Fortunato und Marco Büchel sowie der Ministerin Anita Tack (alle DIE LINKE). Wichtig für das gesamte Management ist auch die Zusage, das Sanierungsprogramm für die Alte Oder zwei Jahre früher umzusetzen, als bisher geplant. Damit wird Existenzen im Oderbruch eine sicherere Basis gegeben. Wir erwarten vom Landkreis, dass in dem Papier zur Handlungsfähigkeit bei Oderhochwasser nun auch das Binnenhochwasser erfasst und eine Gegenforderung der Landesregierung erfüllt wird.“

Die Programmdebatte nimmt Fahrt auf

Der Spagat zwischen Theorie, Vision und Praxis ist uns in Rostock gelungen

Fünfzehn GenossInnen unseres Kreisverbandes nahmen an der Regionalkonferenz in Rostock teil. Sechs Landesverbände (Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern,



Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein) hatten sich hier getroffen, um für die Einen den Auftakt in der Programmdiskussion zu vollziehen und für die Anderen neue Impulse in dieser Debatte zu geben.

Meine Erwartungen wurden übertroffen, was das Interesse an dieser Konferenz betraf. Es musste die Anzahl der vorgesehenen Plätze vor Beginn nahezu verdoppelt werden. Der Verlauf der Aussprache und die Impulsreferate waren ausgesprochen inhaltsreich und rechtfertigten das Interesse. Mit dazu beigetragen haben die unkomplizierte und souveräne Moderation der Konferenz und der Respekt vor der Meinung des Mitstreiters im Raum. Deutlich wurde, um uns zu verstehen, müssen wir uns zuerst zuhören. Das Herangehen an die Lösung der Probleme ist auch heute noch geprägt von unterschiedlichen Erfahrungen, Lebensläufen und Lebensauffassungen. Dies kommt auch in der Diskussion zur Frage von Regierungsbeteiligungen zum Tragen. In der weiteren Diskussion standen im Mittelpunkt der ersten Ost-West-Regionalkonferenz Fragen der Kapitalismuskritik und der gegenwärtigen Krise, sowie der tiefgreifende Wandel der Arbeitsgesellschaft. Weiter Aufmerksamkeit bedarf die Frage, was DIE LINKE von „guter Arbeit“ erwartet und ob ein bedingungsloses Grundeinkommen einen realistischen Ansatz darstellt.

Natürlich wurden im Verlauf auch „Fehlpositionen“ im Programm oder auch „Ungereim-

heiten“ im historischen Teil kritisiert. Für uns als Landkreis ist es dabei sicher bemerkenswert, dass die Landwirtschaft im Programm praktisch nicht vorkommt und die Kommunalpolitik aus meiner Sicht unterbelichtet ist.

Selbst die Begründung, warum wir ein neues Programm brauchen, war keineswegs langweilig, sondern war eine kurze Analyse der gesellschaftlichen Prozesse. Es ist nicht von der

Hand zu weisen, dass wir in der Finanz- und Wirtschaftskrise die Erwartungen der Menschen nach einer nachvollziehbaren Vision nicht erfüllen konnten. Wir haben letztlich den Managern, die die Welt in die Krise geführt haben, das Steuer für den Weg aus der Krise überlassen.

Es gab drei Workshops mit weiteren interessanten Themen, in denen lebhaft debattiert wurde. Die Konferenz war eine gelungene, optimistische Veranstaltung, der Spagat zwischen Theorie, Vision und Praxis ist uns in Rostock gelungen.

Kerstin Kaiser, Fraktionsvorsitzende im Landtag Brandenburg, und Christoph Speer, Sprecher des Bremer Landesverbandes, präsentierten zum Abschluss Thesen zum Sozialismus im 21. Jahrhundert bzw. Lesezeichen zur Positionsbestimmung, die in der Geschäftsstelle vorrätig sind.

Ich bitte euch, bringt euch auf unserem nächsten Kreisparteitag (30.10.2010) in die Diskussion ein, nennt die Themen, wie sie euch in den Sinn kommen, es darf dabei keine Tabus geben.

Am 06. November ist ein bundesweiter Programmkonvent in Hannover geplant. Auch da werden wir wieder eine Gemeinschaftsfahrt planen, wenn sich ein entsprechender Bedarf entwickelt.

Bernd Sachse
Kreisvorsitzender

Die LINKE und das Eigentum

– Das 18. Neuenhagener Gespräch, ein Bericht von Klaus Biedka (gekürzt) –

Im Parkettsaal des Rathauses hatten sich etwa 50 Interessierte aus Neuenhagen und den umliegenden Gemeinden eingefunden, die mit Dr. Judith Dellheim zum Thema „Die LINKE und die Eigentumsfrage – zum Entwurf des neuen Parteiprogramms“ diskutieren wollten. Die Mitarbeiterin des Instituts für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung begann mit einer Einführung zur Thematik. Anhand von fünf Thesen stellte sie ihr Herangehen an die Problematik dar:

- Von den Erfahrungen der LINKEN ausgehend
- ableiten, was wir wollen,
- dabei Klarheit in den Begriffen und im Herangehen beachten
- und das Marx'sche Erbe kritisch aneignen.
- Dann wird sich mit der Veränderung der Gesellschaft auch das Eigentum verändern.

Der Begriff des Eigentums, wie er im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) gefasst wird, lässt den Kern der Problematik außen vor, nämlich seinen gesellschaftlichen Charakter. Marx sieht im Eigentum (an Produktionsmitteln) in erster Linie Machtverhältnisse, die sich beim Umbau der Gesellschaft verändern müssen. Ohne diese Veränderung ist es letztlich gleich, ob es ein öffentliches (staatliches), genossenschaftliches oder privates Eigentum ist – es kommt immer auf das Maß der demokratischen Mitwirkung und Teilhabe an diesem Eigentum an. Ohne Veränderung dieser Machtverhältnisse sind Staats-/Kommunalbetriebe und Genossenschaften nicht besser oder schlechter als privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen ...

In der sich anschließenden Diskussion zeigte es sich, dass auch solche zunächst theoriebeladenen Themen lebendig besprochen werden können, und dass die Eigentumsfrage zu Recht eine zentrale Frage für das Programm der LINKEN ist. Die im Programmentwurf enthaltene Zielstellung ... zeigt erste Schritte des Weges auf. Sollte das Programm aber nicht auch das Ziel beschreiben?

Öffentliches Eigentum an Grund und Boden, öffentliches Kreditwesen – auch damit ist privatwirtschaftliche Wertschöpfung möglich. Die Gesellschaft hätte aber wesentlich mehr Einfluss und könnte regulierend wirken. Heute dagegen gibt der Staat immer mehr Entscheidungsgewalt an Privatunternehmen ab. Diesen Prozess gilt es aufzuhalten ...

(Der vollständige Artikel ist unter www.dielinke-neuenhagen.de veröffentlicht)



„Linker Sommerwind“ in Neuenhagen

Das Sommerfest „Linker Sommerwind“ gehört schon zu einer guten Tradition in unserer Basisorganisation. In diesem Jahr, einem Jahr ohne Wahlen, sollte das Sommerfest vor allem eine Stätte des Gespräches



und Gedankenaustausches miteinander, mit Sympathisanten und Bürgern Neuenhagens und der umliegenden Orte werden. Aber schon die Terminwahl erwies sich als sehr schwierig: Urlaubszeiten und vielfältige Veranstaltungen in und um unseren Ort ballen sich im Spätsommer. Auch deshalb wollen wir im nächsten Jahr das Sommerfest schon Ende Juni und in stärkerer Kooperation mit den Genossen der Nachbargemeinden organisieren.

Bei einer Mitgliederversammlung im Frühjahr erstellten wir nach einer Befragung Programm und Ablauf des Sommerfestes. Bewährter Partner war uns auch diesmal wieder die „Arche“ Neuenhagen, deren Auszubildende und Mitarbeiter für das leibliche Wohl bestens sorgten. Nur auf den selbstgebackenen Kuchen wollten wir nicht verzichten, und so gab es wieder das leckere Kuchenbüfett. Den Erlös des Kuchenverkaufs sowie der Tombola, bei der jedes Los gewann, nutzen wir für die Finanzierung des Festes.

Das Sommerfest eröffnete die Ortsvorsitzende Elke Richter. Sie gab einen kurzen Überblick über unsere geleistete Arbeit mit Ausblick auf die weiteren Aufgaben. Mit freundlichen Worten wurde unsere Fraktionsvorsitzende Angela Schlutow verabschiedet, die aus gesundheitlichen Gründen ihr Mandat abgibt, sowie ihre Vorgängerin Larisa Schippel, deren berufliche Wege nach Wien führen.

In einem Quiz konnten Besucher ihr Wissen über unsere Partei bzw. den neuen Programmentwurf unter Beweis stellen. Der Sieger und die Bestplatzierten besuchen die Fraktion DIE LINKE. im Bundestag.

Die musikalische Umrahmung gestaltete Jörg Bogadtke, der früher, in den 90er Jahren, selbst als Abgeordneter der PDS-Fraktion der Gemeindevertretung Neuenhagen aktiv war. Seine Lieder von Gundermann, solo oder in weiblicher Begleitung vorgetragen, regten zum Nachdenken, Schmunzeln oder Träumen an.

Auch wenn das Wetter bei unserem Fest nicht gerade sommerlich war und viele an uns in Richtung Altlandsberg zum „Vogelscheuchenfest“ vorbeifuhren, für uns Anwesende war es ein bunter, gesprächsreicher Nachmittag.

Birgit Werner
Ortsverband Neuenhagen

Erfolgreicher erster Waschgang

Sauber hingekriegt! Dieses Lob haben sich die „Waschfrauen“ Bettina Fortunato und Kerstin Niebsch redlich verdient, denn ihr erster WASCHSALON – Ende September in der Alten Dampfbäckerei Seelow für knapp 90 Minuten geöffnet – war ein voller Erfolg. Die Absicht, eine



Gesprächsrunde zu initiieren, in der sich jede(r)mann und -frau ohne Denkverbote über die alltäglichen Ungerechtigkeiten und Freuden des Lebens austauschen kann, ist aufgegangen. Das deutete sich schon an, bevor es überhaupt richtig losging, denn die Zuschauer drängten sich Stuhl an Stuhl. Schmutzige Wäsche, soviel war klar, würden die beiden Frauen nicht ans Licht zerren. Das ist einfach nicht ihr Stil. Was aber dann? Neuigkeiten, Gerüchte und Unerhörtes aus Seelow – das war versprochen und genau diese Mischung legten Bettina und Kerstin ihren Zuhörern vor. Die wiederum beließen es nicht beim Zuhören oder Kopfnicken, sondern mischten den WASCHSALON mit ihren Ansichten und Vorschlägen kräftig auf.

Besonders leidenschaftlich wurden Fragen von Ordnung und Sauberkeit in der Stadt diskutiert. Immer wieder mutwillig zerstörte Blumenpflanzungen, ungepflegte Vorgärten oder verdreckte Straßenränder – die meist älteren Besucher konnten einfach nicht verstehen, dass viele Mitbürger sich heutzutage nur rühren, wenn klingende Münze winkt.

Vom WASCHSALON auch mit viel Herzblut bedacht: Das alte Kaufhaus der Kreisstadt, mittlerweile wieder mal leer stehend. Die von der Presse verbreiteten neuen Nutzungsideen des Eigentümers stießen auf große Skepsis. Einige Senioren erinnerten sich an die späten 50er Jahre, als das neue Haus die Einkaufsgewohnheiten der Gegend auf den Kopf stellte. Ein bisschen Wehmut kam da schon auf. Ein halbes Jahrhundert später ist es ein Schandfleck mitten in der City, aus dem man am besten ein Parkhaus, ein Fitness-Center, eine Schwimmhalle, eine Grünfläche und, und, und macht. Ganz klar, Ideen sind nicht das Problem. Die Waschzeit raste, deswegen konnten andere Themen nur noch kurz an geschleudert werden:

Moderne Kunst am Busbahnhof mit Bürgermeister Jörg Schröder, das Kulturhaus mit seinen Veranstaltungen und die eigentlich mal sehr schönen „Wasserspiele“ vor NETTO.

Genug Stoff für den nächsten Waschgang. Der soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Axel Dolata
Wahlkreismitarbeiter



Bürgerbüros**Dagmar Enkelmann (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85

Mo.–Do. 9 – 16 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

dagmar.enkemann@wk.bundestag.de
www.dagmar-enkelmann.de

Kerstin Kaiser (MdB)

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Fax: (0 33 41) 30 39 85

Mo.–Do. 8 – 16 Uhr

info@kerstin-kaiser.eu
www.kerstin-kaiser.eu

Bettina Fortunato (MdB)

15306 Seelow, Breite Str. 9
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Fax: (0 33 46) 85 21 47

Mo. 10 – 17 Uhr

Mi.+Do. 14 – 18 Uhr

buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel (MdB)

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8
Telefon: (0 33 44) 33 45 41
Fax: (0 33 44) 33 45 43

Mo. 10 – 16 Uhr

Do. 14 – 17 Uhr

info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

Geschäftsstellen**Bad Freienwalde**

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66
www.dielinke-frw.de

Öffnungszeiten:

Di. 9 – 12 Uhr

Strausberg

Große Straße 76,
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 9–12 Uhr

e-mail: info@dielinke-mol.de

Linkstreffs**Linkstreff Seelow**

Breite Straße 9,
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
www.dielinke-seelow.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi. 9–12 Uhr

Linkstreff Strausberg

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85

Mo.–Do. 9 – 16 Uhr

2./2. Kreisparteitag

Die 2.Tagung des 2. Kreisparteitages
unseres Kreisverbandes wird

**am 30. Oktober 2010
im ZALF in Müncheberg**

stattfinden.

Sie beginnt um 10. 00 Uhr und
soll um 15.00 Uhr beendet werden.

Der Kreisvorstand hat den Delegierten fol-
gende Tagesordnung vorgeschlagen.

1. Eröffnung und Grußwort der Bürgermei-
sterin von Müncheberg (Genn. Uta Bar-
kuskusy)
2. Referat zu Themen des Programm-
wurfs (Genn. Margitta Mächtigt – MdB,
Vorsitzende des kf Brandenburg e. V.)
3. Diskussion
4. Nachwahl von Kreisvorstandsmitgliedern
5. Beschlussfassung

Delegierte des Parteitages, die noch keine
persönliche Einladung erhalten haben, wen-
den sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle.

Weitere Regionalkonferenz

Der Landesvorstand plant eine weitere Re-
gionalkonferenz für die Fortführung des Dia-
logs des Landesvorstandes und der Land-
tagsfraktion mit der Basis.

Zu der am **22. Oktober** dieses Jahres vor-
gesehenen **Konferenz im Landkreis Oder-
Spree** ist auch unser Kreisverband eingela-
den.

Ort und Zeit werden unseren Mitgliedern ge-
sondert bekanntgegeben.

Die nächste Ausgabe

unseres Informationsblattes **IMPULSE**
erscheint am **11. 11. 2010**

TERMINE

13. 10. Beratung des GKV
27. 10. 18.00 Uhr KV- Sitzung im Linkstreff
in Strausberg

Vorankündigung November:

06. 11. Programmkonvent der
Bundespartei in Hannover
15. 11. 19.00 Uhr Diskussion mit
Programmentwurf mit
Helmut Scholz (MEP) im Haus der
Generationen, Lindenallee 16
in Hoppegarten

„Im Gespräch“

21. 10. 2010,
15 Uhr

Linkstreff Seelow,
Breite Straße 9

Gast:

Michael Kercher,

Chef der Genossenschaft Agrarprodukte
Mallnow Schönfließ

Gesprächsleiter:

Wolfgang Heinze,

Vorsitzender des Kreistages MOL

Buchlesung**Marion Heinrich****„Gemeindeschwestern erzählen“**

Donnerstag, 14. 10. 2010,

Beginn 19.00 Uhr

in Strausberg, Linkstreff,
Wallstraße 6

Dr. Dagmar Enkelmann im Gespräch mit der
Autorin Marion Heinrich und den Gemein-
deschwestern Gerda und Sonja

»Schwester Agnes«, die auf ihrer weißen Schwal-
be durch die Dörfer brauste und den Bedürftigen
half, wurde in den 70er Jahren zu einer Fernse-
hikone. Bis heute steht sie stellvertretend für die
zahlreichen Gemeindeschwestern in der DDR, die
genauso zupackend, gewitzt und energisch waren
wie die Fernsehschwester. Zehn dieser außerge-
wöhnlichen Frauen berichten der Autorin Marion
Heinrich von ihrem Alltag, erzählen ihre schön-
sten Anekdoten genauso wie die tragischsten Mo-
mente ihres Berufslebens.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg.
Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffent-
lichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Ver-
öffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion überein-
stimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden
finanziert.

V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,
Tel.0 33 41-30 39 84

Mail : info@dielinke-mol.de

Layout u. Satz : Fortunato Werbung,
www.fortunato-werbung.de

Fotos/Grafik : DIE LINKE. MOL, privat